

Maurmer Post



Der schweizweite Mühlentag ist auch Museumstag

Die Mühlen ratterten – auch in Maur

Immer am Samstag nach Auffahrt öffnen die historischen Mühlen in allen Landesteilen ihre Türen. Auch in Maur drehte sich das Wasserrad der Sagi. Ein geselliges Ereignis, das nicht nur Nostalgiker anzieht.

Sagi-Betreiber Köbi Frei ist ins Schwitzen gekommen. Gerade hat er mithilfe eines Flaschenzugs einen stattlichen Eichenstamm unter die Säge gehievt und mit Präzision und Kraftaufwand platziert. Ihm zur Seite steht ein eingespieltes Team: Förster Urs Kunz und junge Zimmerleute.

Das knifflige Unternehmen hat Beobachter angezogen, und fasziniert verfolgen sie die Arbeit der Männer. Ganz ungefährlich sei es nicht, erklärt Sager Köbi ziemlich geschäftig: «Selten habe ich einen so grossen, schweren Eichenstamm eingepasst.»



Köbi Frei ist der Betreiber der Sagi. Die Sägerei gehört seit 1596 zum Dorfbild, und seit 2002 beteiligt sich Maur am nationalen Mühlentag. Bild: Elsbeth Stucky

Historisches Handwerk

Der Antrieb der Säge ist das fünf Meter hohe Wasserrad. Die ausgeklügelte Technik und Mechanik interessieren Jung und Alt, und sie warten gespannt, bis sich das Sägeblatt in den Stamm frisst. Nach den Darbietungen des Jodelclubs Schwyzerhüsli Dübendorf ist es so weit und Sager Frei setzt die Säge in Bewegung.

Das gedämpfte Rattern und Klappern des Wasserrades begleitet als Geräuschkulisse die Besucher auf ihrem Rundgang durch die Burg und durch die ehrwürdigen Räume der ehemaligen Mühle.

Historisches Handwerk wird demonstriert: Häkeln, Schnitzen, Drucken und Weben. Und Sachverständige, einer ist etwa der 92-jährige Jakob Vollenweider, erklären unterschiedliche Werkzeuge aus der ländlichen Arbeitswelt von einst.

Kunstvolles aus Holz

Baumstämme, Skulpturen, Schnitzereien – Holz ist ein zentrales Thema am Mühlentag. So auch die Nachbildung einer Sägerei in Kleinformat. Fritz Egli aus Dürnten hat die Miniatur aus Holz gebaut. Das kaum fünf Zentimeter lange Sägeblatt schneidet einen Mini-Baumstamm in Brettchen.

Beim Spaziergang durch das Gelände der Museen Maur sind die Holzskulpturen des Maurmer Künstlers Fritz Senn nicht zu übersehen. Kindheitserinnerungen werden wach an den originellen Bauer (1897–1995) vom Hubrain, der inspiriert seine Ungetüme erschuf.

Ein Holzschnitzer ganz anderer Art ist der junge Künstler Elia Besomi. Er zeigt in der Scheune, wie er seine gezeichneten Ideen umsetzt und filigrane Kunstwerke aus Holz schnitzt.

Prächtiges Wetter

Die Festwirtschaft auf dem Sagi-Vorplatz ist in vollem Gange, und für Stimmung

sorgen die «Plauschörgeler vom Sunneufer». Wie letztes Jahr ist das Wetter prächtig. Sommerlich die Temperaturen, und die Schattenplätze unter den Sonnenschirmen begehrt. Gegen Mittag wird die Warteschlange am Grill länger, und das Kuchenbuffet präsentiert sich vielfältig. Dank Freiwilligen läuft alles wie am Schnürchen.

«Am Mühlentag trifft man immer auf alte Bekannte», erzählt ein Besucher und Ex-Maurmer. Er komme von auswärts, und dieser Tag sei jeweils fix in seiner Agenda eingetragen.

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser
In Maur ist Frühling. In Maur wird derzeit gebaut. Viel gebaut ...! Absper-
rungen und Einbahnverkehr
allenthalben!

Das ist für Autofahrer ein Ärgernis an sich. Noch viel schwerer wiegt aber die offensichtlich sadistische Neigung der Baustellenleiter, welche die zwei provisorischen Einbahnampeln in Aesch installiert haben.

Zumeist muss man schon beim ersten Licht stoppen, selbst wenn weit und breit kein entgegenkommendes Fahrzeug in Sicht ist. Fährt der Automobilist nach einer nervtötenden Wartezeit mit angemessenem Tempo aber durch die erste Einbahnstrecke, ist die zweite, nachfolgende Ampel perfiderweise exakt so terminiert, dass sie eine knappe Sekunde, bevor man durchfahren könnte, ebenfalls flugs auf Rot stellt. Gratulation, das war echte Massarbeit, Leute! So lässt sich der Automobilisten-Ärger auf einfache Weise maximieren. Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Text: Elsbeth Stucky



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76

r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Zu vermieten
in Ebmatingen
ab sofort

2 Büros, total 34 m²

Miete 785.- inkl. NK,
inkl. 1 ged. Parkplatz.

Tel. 044 982 30 40

(Hr. Rüegg)

Neuer Farblook gewünscht?

Bei uns gehts ganz angenehm.



Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhoef.ch

albrecht+bolzi^{nova} ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

Zu verkaufen

Sattel + Zaum

Marke Spirig, schwarz,
neuwertig, passend für
Araber oder grosses
Pony. Inkl. Sicherheits-
steigbügel und zwei
Schabracken.

Alles zusammen
Fr. 1000.-. Auch einzeln
verköflich.
Tel. 079 707 82 93



GARTENGESTALTUNG GARTENPLEGE GARTENBAU

Tel: 044 380 00 08
lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

Der beste Dünger
ist der Schatten
des Gärtners.

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmer-
post.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Kosmetik **BB** Massage

Für mich ist Hautpflege immer auch Gesundheitspflege!

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

Ich freue mich auf Ihren Anruf.



Steuerberatung AG
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur

Ebmatinger Malerin stellt in Zürich aus

Abstrakte, verfremdete Bilder ohne Namen

Vreni Fischer stellt aktuell in der Kronen-Galerie an der Froschaugasse 3 in der Zürcher Altstadt Öl- und Acrylbilder aus. Die «Maurmer Post» befragte die seit 45 Jahren in Ebmatingen wohnhafte Künstlerin über ihre Leidenschaft als Malerin.

Wie lange malen Sie schon?

Ich male schon sehr lange. Ich kam schon sehr früh als Kind mit Farben in Kontakt. Mein Vater hatte ein Malergeschäft, und da gehörten Farben zum Alltag. Als mich meine Eltern im Schulalter in einen Porzellanmalkurs schickten, habe ich dort das Malen entdeckt. Zudem stand ich auch bereits als Kind schon mal Modell für einen Maler.

Und wo befindet sich dieses Gemälde mit Ihnen als Modell?

Das Gemälde ist heute in meinem Besitz. Meine Eltern haben das Bild dem Maler abgekauft.

Und wie ging das mit dem Malen dann weiter?

Ich habe später eine Maltherapie-Ausbildung absolviert. Speziell in dieser Zeit lernte ich verschiedene Techniken kennen. So habe ich meinen Wunsch, zu malen, stets weiterverfolgt.

Sie malen heute mit Acryl- und mit Ölmalerei?

Ja, ich male mit beiden Farben. Die beiden Arten verhalten sich auch unterschiedlich, und das ist spannend:

Bei den Ölfarben ist die Konsistenz anders; es kann eine Woche oder länger dauern, bis die Farben trocken sind, umweiterzuarbeiten. Mit Acryl geht es schneller, und man kann somit auch schnell arbeiten.

Haben Sie ein eigenes Atelier?

Früher hatte ich ein Malatelier mit zwei Kolleginnen für Kinder und Erwachsene. Heute male ich regelmässig in einem Atelierkurs für bildnerisches Gestalten. Weiter habe ich aber auch die Möglichkeit, zu Hause zu arbeiten.

Was malen Sie am liebsten?

Meine Ideen und Sujets finde ich teils in der Natur. Aber vor allem male ich abstrakt, oder ich verfremde konkrete Sujets.

Nun stellen Sie in Zürich aus.

Ja, ich kannte die Galerie schon, und ich habe mich vor rund eineinhalb Jahren angemeldet. Ich bin glücklich, darf ich dort einige meiner Werke der Öffentlichkeit präsentieren. Ich bin nicht eine Malerin, die auf eine Ausstellung hin arbeitet. Ich habe erst die Bilder, und danach suche ich nach einer Möglichkeit, um auszustellen. Bei den Schaltjahrausstellungen in Maur arbeite ich jeweils auf ein bestimmtes Thema hin.

Können Sie von der Kunst leben?

Nein, ich nicht. Aber es gibt sicher einige grosse Künstler, die das können.



Das Bild mit abstrakten Personen hängt in der aktuellen Ausstellung.

Bild: zVg

Was versprechen Sie sich von der Ausstellung in Zürich?

In erster Linie möchte ich Interessierten zeigen, was und wie ich arbeite als Malerin. Ich glaube zwar nicht, dass ich eine extravertierte Person bin. Doch für eine Ausstellung muss man sich doch etwas öffnen.

Wie gross sind Ihre Werke?

Meine Bilder sind in der Regel nicht so gross. 60×80 und 40×50 sind die häufigsten Masse. Die finden überall Platz. Heute mischt man ja viel mit Alt und Modern. Meine Werke sind eher modern und passen in der Regel überall hin.

Wie muss man sich dies preislich vorstellen?

Das kommt auch auf die Grösse an. Aber so bis 1000 Franken kann ein grösseres Bild schon kosten. Aber es hat auch viele kleinere Werke, die somit auch günstiger sind. Ich denke, es lässt sich für jedes Portemonnaie etwas finden.

Wie beschreiben Sie grundsätzlich Ihre Bilder?

Das Abstrahieren ist eindeutig meine Stärke. In meinen Bildern kann man immer was entdecken. Sie widerspiegeln nicht was Alltägliches. Schlussendlich ist es aber der Fantasie des Betrachters überlassen, was er sieht und entdeckt. Aus diesem Grund haben viele Werke von mir auch keinen Namen.

Was ist für Sie die Bedeutung Ihres Malens?

Die Freude am Entstehen, etwas Neues kreieren und die Ästhetik miteinbeziehen. Es ist Arbeit und Herausforderung.

Interview: Sandro Pianzola



Malerin Vreni Fischer.

Bild: Sandro Pianzola

Ausstellung

Öl- und Acrylbilder
Kronen-Galerie
Froschaugasse 3, 8001 Zürich

Die Ausstellung dauert noch bis zum 14. Mai.

SCHUHMACHEREI

BELGRADO ROCCO

der Schuhmacher



Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwänthenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

Interessen - Gemeinschaft

Musik  Kultur Maur



Das Grosse Promenaden-Orchester Maur

Dirigent: Eckhard Fiebig

Musica Italiana

Musik aus Italien, Musik über Italien

Tenor Gala mit Oscar de la Torre

Samstag, 18. Juni 2016, 19.30 Uhr

Sonntag, 19. Juni 2016, 17.30 Uhr

im Loorensaal, 8127 Forch-Maur

Die bekannten Melodien
aus Oper und Operette,
sowie die beliebten
italienischen Canzoni.

**Billette und Infos auf
www.p-o-m.ch**



GEWERBE

MAUR

polla

SCHREINEREI INNENAUSBAU
WALTER SALLENBACH
INH. STEFAN SALLENBACH



KÜCHENBAU

**HOTEL
Wassberg**

699 Meter über Meer

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

deinmemory.ch

Memory mit eigenen Fotos online erstellen.



GEBR. WÄLTY AG
STORENBAU
8123 EBMATINGEN

www.waelty-storen.ch

Muttertags-Gottesdienst mit Brass Band Maur

Für die Mutter nur das Beste



Pfarrer Perrot fand zum Muttertags-Gottesdienst passende Worte.

Bild: Sandro Pianzola

Am warmen und sonnigen Sonntagmorgen wollten leider nicht so viele dem Muttertags-Gottesdienst mit der Brass Band Maur beiwohnen. Für die gesungene Unterstützung der Predigt von Pfarrer René Perrot formierte sich die Brass Band mit einem kleinen Ensemble.

Auch wenn die Brass Band Maur nicht vollzählig erschien, war der Sound der Bläser in der gut zu zwei Dritteln gefüllten Kirche Maur druckvoll genug. Im Zeichen des Muttertags fand Pfarrer René Perrot feinfühlig Worte und unterstrich verständlich, wie wichtig die Verantwortung der Mutter, aber auch des Vaters für eine Familie sein kann. Er erwähnt dabei das Beispiel einer Familie aus Romanshorn mit traurigen Umständen und gesteht ein, dass man solche Geschichten lieber gar nicht hören möchte.

Perrot wies auf Mut und Verantwortung hin. Für die fünf musikalischen Gesangsbeiträge wurde er von der Maurmer Brass Band kräftig unterstützt. Die Band verstand es vorzüglich, den Liedern einen modernen und luftigen Touch zu verpassen. Dass bei den Liedern der Gesang der Anwesenden etwas unterging, war weiter nicht tragisch.

Sonnenschein und musikalische Begleitung

Passend zum Sonnenschein, der das Kirchenschiff und das blau leuchtende Kreuz frisch und schimmernd erhellte, war der musikalische Beitrag eine Gewinn bringende Ergänzung.

Einem solchen Gottesdienst – auch wenn er vielleicht nicht für den Muttertag bestimmt ist – wohnt man gerne bei.

Text: Sandro Pianzola

Tag der offenen Tür: Kinderkrippe und Hort «Mary Poppins» in Aesch

Der Kinderhort im Bauernhaus



In der gemütlichen Küche rüsten die Hortkinder Äpfel.

Bild: Annette Schär

Was viele nicht wissen: In Aesch gibt es nicht nur die Kinderkrippe Mary Poppins, sondern auch einen Hort für Kindergarten- und Schulkinder. Beide Institutionen kann man am 28. Mai bei einem «Tag der offenen Tür» besuchen.

Die Hortkinder sitzen gerade am Küchentisch und rüsten konzentriert Äpfel – es soll eine Wähe geben. Alina Witek ist Leiterin des Hortes Mary Poppins in Aesch und führt durch die Räumlichkeiten: Die kleine Küche im ehemaligen Bauernhaus am Winkelweg ist warm und urgemütlich. Nebenan befindet sich ein Spiel- und Essensraum mit

einem alten Kachelofen. Geheizt werde hier mit Holz, meint Witek. Die Decken sind recht niedrig, wie das so ist in älteren Häusern. Auch ein Teil des oberen Stocks des Hauses steht dem Hort zur Verfügung, dazu ein kleiner Garten, der vorwiegend in den Sommermonaten genutzt wird.

Austausch von Gross und Klein

Rund 18 Kinder besuchen gegenwärtig den Hort in Aesch, verteilt über die fünf Wochentage. Die Leiterinnen holen sie jeweils von der nahe gelegenen Schule ab, manche kommen nur zum Essen, andere bleiben aber bis zum Abend. Am

Nachmittag machen die Kinder Hausaufgaben, ansonsten dürfen sie frei spielen, im Garten oder bei schlechtem Wetter auch drinnen basteln oder lesen. Jüngere und ältere Schulkinder kommen hier zusammen, was zu einem lebendigen Austausch führe, sagt Witek. «Am Mittwoch oder während der Ferien haben wir Zeit und unternehmen auch mal einen Ausflug oder so.» Es habe noch Platz im Hort, darum wäre es schön, wenn noch mehr Eltern auf das Angebot des Hortes aufmerksam würden, meint sie.

Enge Kooperation

Der (neuere) Hort und die seit dem Jahr 2000 bestehende Krippe von Mary Poppins beim Bränneli kooperieren eng. Sie liegen auch nur ein paar Schritte voneinander entfernt. Das Essen wird beispielsweise in der Krippe für beide Institutionen gekocht und dann zum Hort übergebracht. Und manchmal besuchen die kleineren Kinder der Krippe den Hort, um im Garten zu spielen. Oder die Grossen backen einen Kuchen und bringen ihn über für die Kleinen. Der Austausch ist rege.

Krippe und Hort sind jedoch unterschiedlich eingerichtet: Ist der Hort eher zweckmässig möbliert, vermittelt die Krippe mit kunterbun-

ten Bastelarbeiten, Fotos und den unterschiedlichen Spielsachen noch etwas mehr Farbe und Wohnlichkeit. Die Betreuung ist auch enger: Hier kümmern sich fünf Angestellte um die insgesamt 21 Kinder, die zwischen vier Monaten und ca. vier Jahren alt sind. Krippenleiterin Mandy Schulz meint: «Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder bei uns ganz wie zu Hause fühlen. Wir möchten ihnen Geborgenheit vermitteln.» So würden die Leiterinnen auch die Kinder öfters mal auf den Schoss nehmen oder Trost spenden. Und sie würden auf individuelle Interessen der Kinder eingehen. Was das Programm betrifft, bleibe man nicht nur drinnen, um zu spielen – die Leiterinnen würden auch gelegentlich mit den Krippenkindern in den Wald gehen, man veranstalte Picknicks und besuche Museen oder Spielplätze. Von den Eltern sehr geschätzt würden auch Angebote wie das Krippenschlafen oder der jährliche Elternzsmorgen, sagt Schulz.

Text: Annette Schär

Tag der offenen Tür

28. Mai 2016, 11 bis 15 Uhr.
Weitere Infos www.poppins.ch
oder Tel. 044 980 10 80.

Feste feiern, wie sie gefallen, mit dem ASM Jubiläumskuchenrezept

Zutaten

300 g Butter
180 g Zucker
1 Päckli Vanillezucker
1 Prise Salz
4 Eier
200 g dunkle Schokolade
75 g gemahlene Mandeln
175 g Mehl
1 TL Zimt
1 TL Backpulver
fertige Schokoladenglasur

3. Mandeln, Mehl, Zimt und Backpulver mischen und mit der Teigmasse gut vermengen.

4. Springform (Ø 24 cm) einfetten, Teig einfüllen und glatt streichen. Kuchen ca. 40 Minuten im unteren Teil des auf 180 °C vorgeheizten Ofens backen.

5. Kuchen etwas abkühlen lassen, aus der Form lösen und auf einem Gitter auskühlen lassen.

6. Schokoladenglasur nach Anweisung schmelzen und auf dem Kuchen verteilen. Wenn die Schokolade vollständig getrocknet ist, mit Puderzucker nach Wunsch dekorieren.

Zubereitung

1. Butter in einer Schüssel mit einem Mixer geschmeidig rühren. Nach und nach Zucker, Vanillezucker, Salz und Eier unter Rühren hinzufügen.

2. Schokolade schmelzen und mit **ASM Küchenspachtel*** sowie Pinselspitzengefühl darunterziehen.

* *Gratis ASM Küchenspachtel*

kann per E-Mail an asm@schnetzer.ch bestellt werden. Solange der Vorrat reicht.



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
8122 Binz
T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Schützenverband an der Forch

2. Forchschiessen 2016

Bei idealen Wetterverhältnissen konnte der Schiessanlass am 15. und 30. April in Zumikon mit der guten Beteiligung von 325 Schützinnen und Schützen (wie im Vorjahr) auf 300 m ausgetragen werden. Der Sektionsstich umfasste 12 Schuss auf A10er-Scheibe, der Auszahlungsstich 5 Schuss auf A100er-Wertung.

Bestresultate Sektionsstich:

Sektionswettkampf mit 15 rangierten Sektionen:

1. Rang SG Betzholz Hinwil 113,663 Pt.; **2. Rg.** FSV Egg-Esslingen 109,991 Pt.; **3. Rg.** Zürcher Schützenveteranen 109,740 Pt.; **4. Rg.** Stadtschützen Dübendorf 109,396 Pt.; **5. Rg.** SG Uster 107,832 Pt.; **6. Rg.** ISV ZH-Hirslanden-Riesbach 107,083 Pt.; **7. Rg.** SV Meilen 107,056 Pt.; **8. Rg.** SV Maur-Binz-Fällanden 106,852 Pt.; **9. Rg.** SV Zumikon 106,007 Pt.

Einzelrangliste Kat. Sport (69 Teiln.):

Gabi Maier, StS Dübendorf 118 Pt.; Patrick Scheu, SG Betzholz, u. Bruno Brändli, SG Männedorf, 117 Pt.; Oswald Betschart, SG Uster, Gabi Schumacher, SG Betzholz, 116 Pt.; Claudio Haag, SG Betzholz, Hermann Bernhard, MSV Oetwil a/S, Rolf Kaufmann, SG Betzholz, Fritz Gertsch, MSV Oetwil a/S, 115 Pt.; Urs Hubli, StS Rapperswil, Andreas Heusser, SV Maur-B-F, Paul Vifian, SG Uster, 114 Pt.;

Einzelrangliste Kat. Ord. (221 Teiln.):

Hans Eggli, SG Hombrechtikon, 115 Pt.; Gertrud Hegi, FSV Egg-Esslingen, 114 Pt.; Bernhard Kinz, ISV ZH-Hirsl.-Rb., Thomas W. Baum, SV Maur-B-F, Alfred Altherr, FSV Egg-Esslingen, Beat Kienast, SV Meilen, 113 Pt.; Hansruedi Wanner, ZH-Sch'Vet., 112 Pt.; Robert

Moser, ZH-Sch'Vet., Max Kunz, SG Uster, Robert Graf, ZH-Sch'Vet., Beno Bosshard, SV Maur-B-F., Albert Bachmann, SV Pfäffikon, Hans Aegerter, SV Mönchaltorf, Urs Rothacher, StS Dübendorf, Alessandro Cramer, SV Maur-B-F., Heinz Wäse, SG Betzholz, Engelbert Kühne, StS Rapperswil, German Köstinger, SV Gossau, Thomas Grob, SV Zumikon, Georg Arzethauser, SV Mönchaltorf, 111 Pt.; Ernst Spiess, FSV Egg-E., Emil Leuthold, SG Uster, Edwin Schneider, SG Betzholz, Rudolf Müller, SG Betzholz, 110 Pt.

Einzelrangliste Junioren (35 Teiln.):

Michael Widmer, SV Maur-B-F., 105 Pt.; Erdal Ebeci, SV Zumikon, 103 Pt.; Nathalie Rafael, SV Zumikon 101 Pt.; Tobias Baumann, SV Zumikon, Justin Huber, SV Gossau, 99 Pt.; Andrin D. Müller, SV Gossau, Stefan Isler, ISF ZH-Hirsl.-R., Severin Mathys, SV Zumikon, 97 Pt.

Einzelrangliste Auszahlungsstich (169 Teiln.):

Urs Hubli, StS Rapperswil, 479 Pt.; Oswald Betschart SG, Uster, 475 Pt.; Kurt Wittwer, SG Uster, 474 Pt.; Regula Spörndli, SG Hombrechtikon, 469 Pt.; Ernst Schwengeler, ISV ZH-Hirsl.-Rb., 466 Pt.; Urs Walter, SV Gossau, Peter Gasner, SG Betzholz, je 465 Pt.; Robert Graf, ZH-Sch'Vet., 463 Pt.; Josef Eberle, TG-Sch'Vet., 460 Pt.

Der Schützenverband an der Forch dankt allen Teilnehmern, insbesondere dem SV Maur-Binz-Fällanden für die Teilnahme mit 40 Schützen, und freut sich, ab nächstem Jahr auch andere Sektionen am Anlass begrüßen zu dürfen.

Schützenverband an der Forch

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt
Telefon 044 952 16 40
zh-oberland@homeinstead.ch

**Unterstützung von Senioren
zuhause & unterwegs**

Entlastung der Angehörigen
durch professionelle,
freundliche Betreuerinnen
aus der Region

25 Jahre Malergeschäft Schnetzer

«Wir malen alles, nur nicht schwarz»

Das bekannte Maurmer Malergeschäft von Andy Schnetzer feiert in diesem Jahr sein 25-Jahre-Jubiläum. Die «Maurmer Post» führte mit ihm ein Gespräch über sein Pinselspitzengefühl und die Liebe zu Farben.

Andy Schnetzer kommt in seiner weissen Maler-Arbeitskleidung zum Interviewtermin. Die Maurmer kennen ihn so. Er packt gerne selber an und ist auf den Baustellen immer an vorderster Front dabei. Ein Macher und kein Schwätzer, obschon er nachfolgend im Interview auch ein bisschen schwatzen muss; dies gelingt ihm gut; wäre auch gelacht im 25. Jahr seiner Firma.

Herr Schnetzer, Sie sind jetzt 25 Jahre unterwegs in unserer Gemeinde, und dies immer mit Ihrem bekannten «Pinselspitzengefühl». Gratulation – Sie kennen sicher jedes Gebäude in Maur?

In der Tat kenne ich viele Gebäude, aber längst nicht alle. Zudem existieren ja auch noch andere gute Malerkollegen in unserer Gemeinde. Mein Ziel ist es in erster Linie, gute Qualität abzuliefern, und wenn sich die Wohnungen und Häuser in Maur befinden, umso schöner. Ich bin hier 1964 geboren. Schon alleine dadurch kenne ich unsere Gemeinde natürlich gut ...

... auch ausserhalb Ihrer beruflichen Tätigkeit? Ja natürlich. Ich kenne viele Vereine, bin da selber zum Teil auch aktiv und pflege diverse Freundschaften hier. Aber die Tätigkeit als kleines Maler-KMU ist dennoch immer wieder herausfordernd, und ich weiss nie, was das nächste Jahr bringen wird. Aktuell bin ich sehr zufrieden mit dem Geschäftsverlauf, und ich schätze mich glücklich, dass dies auch in der Vergangenheit immer der Fall war. Wichtig ist, dass meine Firma gute Arbeit abliefert. So werden wir auch weiterempfohlen.

Welches ist Ihre Lieblingsfarbe?

Blau. Ich liebe aber auch andere Farben, und wenn ich nicht gerade in meiner weissen Berufskleidung stecke, dann kleide ich mich meistens auch sehr farbig. Ich kann mich bei den Kunden auch sehr gut mit Ratschlägen zur Farbgebung einbringen – das bereitet mir grosse Freude. Wir malen alles, nur nicht schwarz. Denn wir sind immer optimistisch, also keine Schwarzmalerei.

25 Jahre ist eine Generation – eine grosse Zeitspanne. Was hat sich da alles verändert?

Da fallen mir vor allem die sehr umweltverträglichen Farben ein, die gänzlich ohne schädliche Lösungsmittel, rein mit Wasser funktionieren. Hier hat sich sehr viel getan! Bereits vor gut 20 Jahren durften wir mit dem Kanton ein diesbezügliches Pilotprojekt durchführen. Heute sind wir stolz, im Bereich der Umweltverträglichkeit – da gehört natürlich auch das Abwasser dazu – an vorderster Front und vorbildlich tätig zu sein.



Oft auch Sponsor von Vereinsanlässen: Maler Andy Schnetzer (oben, Mitte) und sein Team.

Bild: zVg

In den letzten Jahren wird in Maur auch nicht mehr so häufig gebaut, sondern eher renoviert. Das Flächengeschäft um Quadratmeter an Neubauten hat uns aber zum Glück auch nie so interessiert. Ich versuche zusammen mit meinen Mitarbeitern Qualitätsarbeit mit einem individuellen Touch abzuliefern.

Stichwort Mitarbeiter – wie stellt sich Ihr Team zusammen?

Einige meiner Mitarbeiter sind schon seit 15 oder 20 Jahren dabei. Ich selber bin zu gut 50 Prozent malend tätig. Immer haben wir auch Lehrlinge ausgebildet, und zwar stets zwei, die ihre Ausbildung gemeinsam starten. Manchmal ist es schwierig, einen Lehrling zu finden, sind doch die Ansprüche seitens der Gewerbeschule an das Berufsbild gestiegen, was dann für einen Sek-C-Schüler oftmals nicht ausreicht. Die Bildung bzw. die Weiterbildung ist aber auch bei uns sehr wichtig, und ich selber gehe immer wieder an Weiterbildungskurse, denn auch bei uns bleibt die Zeit nicht stehen.

Man hört immer wieder vom gestiegenen Konkurrenzdruck, von Dumping-Angeboten, welche die Branche ruinieren würden. Stimmt das?

Ja, wir spüren diesen Kampf. Ein Malergeschäft kann man ohne grossen Kapitalbedarf sofort aufmachen. Für die Berufsausübung braucht es keine Zertifizierung – jeder kann das also. Viele

machen davon auch Gebrauch. Das Problem beginnt aber dann dort, wo nicht richtig kalkuliert wird: Es werden dann Offerten gemacht und Arbeiten zu nicht kostendeckenden Ansätzen verrechnet. Die Firmen gehen danach wieder ein – aber die so erledigten Aufträge sind für seriös kalkulierende Firmen dann natürlich weg.

Ihr Unternehmen ist in unserer Gemeinde auch immer als Sponsor von Vereinsanlässen unterwegs.

Ja, das stimmt. Mir bereitet das, immer in einem überschaubaren Rahmen, Freude. Ich unterstütze die Vereine gerne, weil ich davon überzeugt bin, dass sie für das soziokulturelle Zusammenleben in unserer Gemeinde wichtig sind.

Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung Ihrer Firma?

Da ich selber sehr gerne auf der Baustelle bin und mitarbeite, möchte ich auf keinen Fall expandieren. Eine Expansion würde heissen, dass ich nur noch mit Administrativem beschäftigt wäre, was mir nicht so gefallen würde.

Ihre Work-Life-Balance?

Ich bin begeisterter Biker und Wanderer, ich liebe die Natur, und man trifft mich in alpinen und hochalpinen Gefilden an. Ich reise auch ausgesprochen gerne und entdecke gern Neues.

Interview: Christoph Lehmann

Die Kinderwoche der FEG Maur war sportlich

Eine unvergessliche Olympiade!



Spiel, Sport und Spass ...

Bild: zVg

Nachdem die Fahnen gehisst, das Olympiastadion aufgebaut und auch die letzten Vorbereitungen getroffen waren, warteten wir gespannt auf die Kinder, die mit uns erlebnisreiche Tage verbringen wollten.

Mit 25 bis 40 Kindern durften wir mit dem Organisator der Muurmer Olympiade sowie Rinda, der rasenden Reporterin, und unserem begehrten Medaillen-OLY eine abwechslungsreiche und spannende Zeit erleben. In verschiedenen Ländergruppen trainierten und spielten die Teams zunächst um Tagesmedaillen. Beim 3er-Gras-Ski-Parcours, dem Parallel-Hindernisslauf, Ball über die Schnur (grosser Gymnastikball) oder beim Fussball (mit Ei-Ball) stellten sich die Teams allerlei Herausforderungen.

In Gottes Mannschaft

Ermutigt wurden wir in der KiWo nicht nur für das sportliche Miteinander. Bei spannenden Theatern und Inputs wurden Vergleiche zwischen Jesus Christus und seiner Jünger-Mannschaft und unserer Beziehung zu Gott gezogen. Was gibt es Besseres, als in Gottes Mannschaft sein zu dürfen? Ein weiteres Highlight war der Besuch eines Ex-Nati-A-Fussballers. Er erzählte aus seinem Leben, leitete eine Trainingseinheit und gab Tipps und Tricks weiter. Beim Basteln, Speckstein, Streichelzoo, Spielen mit Leitern der Jungschi etc. gab es noch weitere tolle Möglichkeiten.

Höhepunkt der Kinder-Olympiade war natürlich das grosse Finale: Eltern und Gäste fieberten mit, als die Länderteams alles gaben. Bei der Siegerehrung wurden dann die Athleten je mit ihrer Landeshymne willkommen geheissen, ehe sie ihren Motivationsruf zum Besten gaben. Bei der Abschlussfeier durften sich neben den drei erfolgreichsten Teams alle Athleten über eine Medaille freuen! Obschon nach einer tollen Woche das olympische Feuer viel zu schnell erlosch, bleiben viele schöne Erinnerungen an diese geniale KiWo!

Für die FEG Maur: David Bagdasarianz

Zu verkaufen

auf der Forch, an bester Lage

freistehendes

7-Zimmer-Einfamilienhaus

mit Pool und grossem Garten 1000 m²
Verkaufspreis CHF 1'790'000

Anfragen unter 079 298 08 07

Jungseniorenwanderung

Alpenflora in voller Blüte

Von Weissbad bis Resspass ist fast alles auf Asphalt, deshalb die Änderung via Brülisau. Nach dem Kaffeehalt in Brülisau wandern wir zuerst dem Horstbach entlang, dann über Wiesenpfade zum Resspass hoch. Der nun etwas ruppige Bergweg führt uns über eine Krete und durch den Wald hinauf zum Fährnerspitz. Fantastisch die Sicht. Vor uns das Säntismassiv, die Österreicher Alpen, unter uns das Rheintal und der Bodensee, herrlich! Die Alpenflora sollte nun in voller Blüte sein. Der Abstieg im oberen Teil ein holpriger Graspfad. Beim Restaurant Eggli kehren wir ein. Die restlichen Abstiege führen, meist auf Graspfaden und am Schluss der Sitter entlang, nach Appenzell.

Donnerstag, 19. Mai 2016 (Verschiebungsdatum Do., 26. Mai)
Brülisau – Resspass – Fährnerspitz (1505 m) – Eggli – Appenzell

Wanderdaten: Dist. 12,5 km / Auf 600 Hm / Ab 730 Hm / 4¼ Std.
Ausrüstung: Picknick, Wanderschuhe, Sonnen, und Wetterschutz, Stöcke empfohlen.
Treffpunkt: Zürich HB um 06.50 Uhr, Gleis 11
Hinfahrt: Zürich ab 07.09 – Gossau – Weissbad – Brülisau an 09.14
Rückfahrt: Appenzell ab 16.30 – Gossau – Zürich an 18.23
Kosten: Bahn, Kaffee, Gipfeli und Unkostenbeitrag ca. 46 Fr. (GA 14 Fr.)
Anmeldung: www.wandergruppemaur.ch oder beim Wanderleiter Oskar Bachmann, Tel. 044 980 11 74, bis Dienstag, 17. Mai, 18.00 Uhr. Über die Durchführung gibt es ab Mittwoch, 18. Mai, 12.00 Uhr Auskunft.
Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden.

Die Wanderleiter: Oskar Bachmann und Jeanette Kumschick

Anmelde- und Kündigungstermin
für das 1. Semester 2016/2017

Tagesstrukturen Schule Maur

Bis am 31. Mai 2016 können die Eltern ihre Kinder für den Mittagstisch Maur anmelden bzw. kündigen.

Die Kündigung (Teil- oder Ganzkündigung) eines Betreuungsplatzes ist nur auf Beginn der Sportferien und Beginn der Sommerferien möglich.

Kündigungen sind schriftlich per 30. November bzw. 31. Mai an die Schulverwaltung Maur, Gemeindehaus, 8124 Maur, zu senden. Bei Nichteinhalten der Kündigungsfristen verlängert sich die Anmeldung automatisch um ein Semester.

Alle Formulare können auf der Homepage der Schule Maur, www.schule-maur.ch, unter «Kinderbetreuung» oder unter www.maur.ch, «Schulverwaltung», heruntergeladen werden. Das 1. Semester beginnt nach den Sommerferien, Montag, 22. August 2016.

Ohne Ihre Kündigung läuft die Mittagstisch-Anmeldung automatisch weiter und das Betriebsreglement wird stillschweigend akzeptiert.

Die Detailinformationen mit den Tarifen sind ebenfalls auf der Homepage der Schule Maur unter «Schulergänzende Betreuung» abzurufen.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Schulverwaltung Maur

Anmelde- und Kündigungstermin für das 1. Semester 2016/2017

Instrumentalunterricht an der Musikschule Maur

Anmeldungen für den Instrumentalunterricht sowie für alle anderen Fächer der Musikschule können bis zum 31. Mai 2016 an die Verwaltung der Musikschule Maur eingereicht werden. Das Anmeldeformular erhal-

ten Sie auf der Schulverwaltung oder Sie finden dieses auch im Internet unter www.schule-maur.ch, Online-Schalter, als PDF zum Ausdrucken. Im Online-Schalter finden Sie auch die Schulordnung der Musikschule. Das zur-Kennntnis-Nehmen und Akzeptieren der Schulordnung ist Voraussetzung für die Anmeldung.

Kündigungstermin 31. Mai

Für bisher Angemeldete geht der Unterricht im 1. Semester 2016/2017 automatisch weiter, sofern dieser nicht bis zum 31. Mai 2016 schriftlich gekündigt wird. Bei Wechsel auf ein anderes Instrument muss der Unterricht des bisherigen Instrumentes fristgerecht gekündigt werden. Das Kündigungsformular finden Sie im Online-Schalter.

Das Angebot der Musikschule:

- Blechblasinstrumente: Es-Horn, Euphonium, Posaune, Trompete
- Gesang: Einzelunterricht/Kleingruppenunterricht
- Holzblasinstrumente: Altblockflöte, Blockflöte, Klarinette, Querflöte, Saxofon
- Schlaginstrumente: Djembé, Schlagzeug
- Streichinstrumente: Viola, Violine, Violoncello
- Tasteninstrumente: Klavier, Keyboard, Akkordeon
- Zupfinstrumente: E-Bass, E-Gitarre, Gitarre, Harfe

Dieses Angebot ist gültig für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Der Instrumentalunterricht wird in der Regel als Einzelunterricht ange-

boten. Gruppenunterricht wird nur auf der Blockflöte, beim Djembé und beim Gesang angeboten. Voraussetzung zur Gruppenbildung ist, dass die Kinder etwa gleich alt sind und entweder den gleichen Wohnort haben oder die Bereitschaft besteht, den Unterricht in einem anderen Gemeindeteil zu besuchen.

Weitere Angebote

- Akrobatik
 - Bläserensemble
 - Jugendorchester
 - Streicherensembles
- Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Musikschule Maur

Veranstaltungen

Samstag, 21. Mai 2016

14.00–16.00 Uhr
Tag der offenen Tür
Musikschule Maur
Schulhaus Pünt Maur

Samstag, 28. Mai 2016

16.00–17.00 Uhr
Konzert der Musikschüler/-innen
Loorensaal, Looren 3, Forch

Leserbriefe

Die sieben Aufrechten (MP vom 6.5.)

Gratulation diesen sieben «Aufrechten», welche diesen offenen Brief geschrieben haben. Auch wenn ich in meiner politischen Grundhaltung eher auf der linken Seite stehe, will ich diese Aussagen und Argumente voll und ganz unterstützen.

Warum nur tendiert unsere Gesellschaft immer mehr nach diesem Gigantismus? Ich war eben in Leipzig und Dresden, habe nebst vielen anderen sehenswerten Dingen auch den Leipziger Zoo angeschaut und dabei feststellen können, dass die zum Teil «veraltete» Architektur nicht nur (immer noch) ihren Dienst tut, sondern auch sehr schön ist und sehr viel Charme hat.

Sicher finden nun viele Leser, dass ein Zoo nicht mit einem Schulhaus verglichen werden kann. Ich meine: Warum denn eigentlich nicht? Wir Menschen stammen ja bekanntlich von den Affen ab!

Nein im Ernst, ich empfehle allen Stimmberechtigten der (grossen) Gemeinde Maur, dieses Grossprojekt genau zu studieren, um sich schlussendlich mitverantwortlich an der Abstimmung zu beteiligen.

Alex Huber, Forch

Bedenken zum Loorenprojekt (MP vom 6.5.)

Der offene Brief von bürgerlicher Seite spricht mir aus dem Herzen. Ich hatte vor, mich an die «Maurmer Post» zu wenden, da ich Bedenken habe bezüglich des Loorenprojektes.

Wenn das 60 Mio. kostet, müsste es die Eier legende Wollmilchsau werden und alle vollumfänglich glücklich machen. Die Sicht, die mir vom Gemeinderat präsentiert wird, steht jedoch in Widerspruch zu Aussagen, die ich höre, wenn ich mit Leuten im Dorf spreche. Gerade aus der Ecke Feuerwehr habe ich schon einige Stimmen gehört, die mit dem Plan nicht sehr glücklich sind und anscheinend sind, auch einige Bedürfnisse der Schule nicht adäquat und mit langfristiger Perspektive abgedeckt.

Mir fehlt es an offenen und umfassenden Informationen, die ich bräuchte, um für die Abstimmung einen Entscheid fällen zu können. Ich wünsche mir Informationen, die das Projekt aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, auch aus der Sicht von Nutzern wie Lehrern, Schülern, Sportvereinen, Feuerwehr etc. Vielleicht könnte die «Maurmer Post» eine Serie bringen, die all diese Aspekte etwas beleuchtet? Und dann wünsche ich mir Zeit für eine Diskussion. Der Abstimmungstermin vom September scheint mir in Anbetracht der Sommerpause, die dazwischenliegt, etwas sportlich.

Silvia Hagen, Maur

Aufruf an alle jungen Binzmer

Macht Kinder! Noch nie war Kindermachen in Binz so wichtig wie heute. Bitte helft mit, dass nach der Poststelle nicht auch noch die Schule geschlossen wird. Macht Kinder!

Fridolin (74), Binz

zu vermieten

044 422 55 56



Binzstrasse 1 · 8122 Binz

Maur – Eggstrasse 3

Erstvermietung, ruhig,
modern, mit viel Charme,
idyllische Lage, 700 m zum See

3½ Zi-Wohnung, 1. OG

114 m², Balkon, Wohnung 4
Brutto CHF 2'840.–

4½ Zi-Dach-Maisonette-Wohnung

133 m², grosse Terrasse, Wohnung 5
Brutto CHF 3'450.–

4½ Zi-Dach-Maisonette-Wohnung

139 m², kleiner Wintergarten, Wohnung 6
Brutto CHF 2'980.–

Objekt-Homepage:

<http://wohnen-maur.wix.com/idylle>

Laufend suchen Interessenten
ein neues Zuhause!

Bitte melden Sie sich bei mir,
wenn Sie Ihre Liegenschaft
verkaufen wollen.

www.rLs-zh.ch

SMK Schweizerische Maklerkammer
Vertrauen verbindet. Mit Gewinn. SMK SCHWEIZ

Neu im Café Bistro Schützewis:

- ab 7 Uhr frische Gipfeli und Sandwiches
- Coffee und Smoothie to go
- Znüni, Mittagsmenüs auch als Take Away
- ab März jeden Freitag und Samstag, ab 18 Uhr, köstliche Meze und Tapas zum Kennenlernen
- auf Wunsch private Anlässe und Catering

Besuchen Sie uns!

CAFÉ BISTRO SCHÜTZEWIS

Zürichstrasse 9, 8124 Maur, 044 980 69 80
 offen von Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr, Samstag 7 bis 16 Uhr

Maurmer Post

WAS
 VOR DER TÜR
 PASSIERT



HALTER AG
 Sanitär-Heizung-Klima

8600 Dübendorf

Tel. +41 44 825 15 62

www.halterag.ch

24h
 für Sie unterwegs

Intensiv-Vorbereitung für die Gympi-Prüfung 2017

Von Ende August 2016 bis März 2017 (20 Halbtage à 4 Lektionen).
 Ort: Jeweils am Samstagnachmittag in Aesch-Forch oder am Mittwochnachmittag in Greifensee oder am Samstagmorgen in Feldmeilen.
 Vorbereitung des gesamten Prüfungsstoffes. Erfahrene und kompetente Lehrkräfte.

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte unsere Homepage:

www.prima-kurse.ch

Auskunft über Tel. 078 681 11 83 oder via E-Mail: thomann.christine@gmail.com

klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Pfannenstil
 Kurt Müntener
 Tel. 044 565 21 00

emmental
 versicherung

www.emmental-versicherung.ch

Ferien Plausch Bezirk Uster

Das Ferien Plausch Programm findet ihr als Beilage
 im Anzeiger von Uster am Mittwoch, 18. Mai 2016.
 Oder unter www.ferienplausch-uster.ch

Hauptsponsor

die Mobiliar

Generalagentur Uster



ENTDECKEN

AUSPROBIEREN

SPASS
 HABEN

ERLEBEN

Uster | Dübendorf | Egg | Fällanden | Greifensee | Maur | Mönchaltorf | Schwerzenbach | Volketswil | Wangen-Brüttisellen

Bist du bereit für den Sommer?
Ja, nein, vielleicht?

Es ist nie zu spät in Form zu kommen!

Kontaktiere mich und wir werden zusammen dein Level steigern...

LEVEL. **UP**
 PERSONAL TRAINING

level^{UP} Personal Training | Elena Romano | Alter Fälländerweg 12 | 8123 Ebmatingen | elena@levelup.fit | www.levelup.fit

Erlebnisbericht Nordic Walking Ebmatingen

Flottes Gehen mit Stock

Als Freundin der Natur und Begeisterte an Bewegung in der Gemeinschaft interessiere ich mich für das Gehen auf die nordische Art bereits seit Längerem. Gerade rechtzeitig zum Sommeranfang verabredete ich mich erstmals zu einem Nordic-Walking-Treff von Pro Senectute Kanton Zürich auf der Forch.

In der Gruppe der Nordic Walkerinnen und Nordic Walker Ebmatingen – unter der Leitung von Susanne Marti und Barbara Boll – bewegte ich mich sofort in «bester» Gesellschaft. Rundum strahlende Gesichter hiessen mich zum rund 90 Minuten dauernden Ganzkörpertraining in der freien Natur beim Treffpunkt Parkplatz Süessblätz willkommen. Susanne wartete nach der kurzen Vorstellungsrunde auf mit Neuigkeiten aus der Gruppe und Wissenswertem aus dem kürzlich von ihr und Barbara belegten Nordic-Walking-Fachkurs und leitete anschliessend zum Aufwärmtraining über. Die mir überreichten Nordic-Walking-Stöcke kamen bei den Einturnübungen erstmals zum Einsatz, und die Berührungsängste mit den Stöcken waren im Nu verflogen.

Nach dem 60-minütigen Ausdauertraining durch den schönen Wald, über sanfte Hügel und vorbei an Sehenswürdigkeiten schloss Susanne das sportliche und einzigartig schöne Naturerlebnis auf der Forch mit Anleitungen zum «Austurnen» ab. Die Gruppe war spürbar energiegeladener, gestärkt und aufgelegt zu Spässen. Ich empfehle das nordische Bewegungstraining in dieser aufgestellten Gruppe gerne wärmstens weiter. Ob trainiert oder untrainiert, das «flotte Gehen» mit Stockeinsatz ist leicht und schnell erlernbar und eignet sich als effektives und moderates Ganzkörpertraining für Sportlerinnen und Sportler aller Altersgruppen.

Susanne Marti und Barbara Boll, beides erfahrene Leiterinnen Erwachsenensport, leiten die Ebmatinger Nordic-Walking-Gruppe gemeinsam. Weitere Stock-Fans, ob Neu- oder Wiedereinsteigende, sind jederzeit herzlich willkommen.

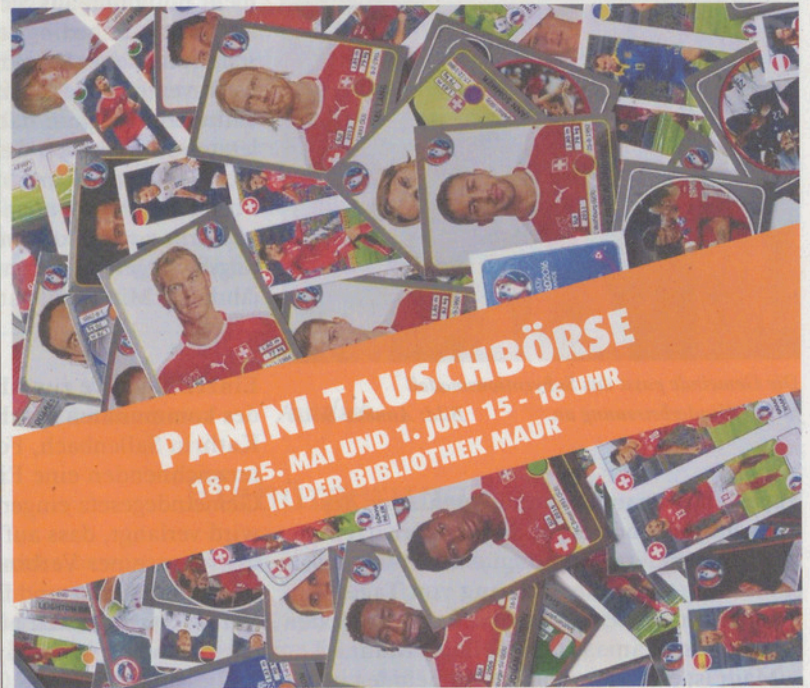
Andrea Gabriel, Pro Senectute

Tauschbörse in der Bibliothek Maur

Panini-Tauschbörse in der Bibliothek Maur

Die Fussballeuropameisterschaft in Frankreich steht kurz vor der Tür. Beim Start darf natürlich auch das vollständige Panini-Fussballalbum nicht fehlen. Alle grossen und kleinen Sammler können ihr Album anlässlich der Tauschbörse am 18., 25. Mai und am 1. Juni in der Bibliothek Maur zwischen 15 und 16 Uhr komplettieren.

Das Bibliotheks-Team



Gegen das Sammelfieber hilft nur eine Medizin: Tauschen!

Bild: zVg

Mitteilungen der Gemeinde

Aus dem Bestattungsamt

Todesfälle April 2016

Schupp, Alice, geboren 21. Mai 1931, gestorben 7. April 2016 in Zürich, wohnhaft gewesen Geerenstrasse 24, 8123 Ebmatingen, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Schaffer, Rolf, geboren 19. April 1938, gestorben 10. April 2016 in Maur, wohnhaft gewesen Tägerstrasse 6, 8127 Forch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Heusser, Brigitta, geboren 25. Februar 1947, gestorben 18. April 2016 in Maur, wohnhaft gewesen In der Weid 17, 8122 Binz, beigesetzt im Friedhof Dübendorf.

Ott, Willy, geboren 14. August 1927, gestorben 21. April 2016 in Maur, wohnhaft gewesen Im Grund 7, 8123 Ebmatingen.

Grote, Jürgen, geboren 9. Dezember 1942, gestorben 22. April 2016 in Kilchberg ZH, wohnhaft gewesen Aschbach 6, 8124 Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Wittwer, Marie Therese, geboren 24. Dezember 1933, gestorben 30. April 2016 in Maur, wohnhaft gewesen Im Bränneli 21, 8127 Forch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Bestattungsamt Maur

Fangdienst

Bienenschwarm, Wespen- oder Hornissennest

Entdecken Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm oder allenfalls ein Wespen- oder Hornissennest, können Sie sich an folgende Personen wenden:

Bienenschwarmfangdienst

Herr Urs Bräker, Püntstr. 8, 8124 Maur

Tel. 044 980 27 41 / 076 380 27 41

Herr Werner Huber, Imker, Hasenbühlstr. 22, 8625 Gossau

Tel. 044 935 22 94 / 079 772 76 82

Hornissen- oder Wespennester

Herr Daniel Fischer, Hans Röllli-Str. 32, 8127 Forch

Tel. 043 366 02 16 / 079 404 99 12

Herr Richard Wettstein, Bachlenstr. 20, 8124 Maur

Tel. 044 980 01 15 / 079 317 17 30

Gesundheitssekretariat

Mitteilungen der Gemeinde

Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur

Unterstützung von Tagesfamilienplätzen



Die Gemeinde passt das Subventionsmodell für die Kinderbetreuung an. Bild: Annette Schär

Tagesfamilienangebot und Anpassung des Subventionsmodells für die Kinderbetreuung
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Unterstützung von Tagesfamilienplätzen sowie die Abschaffung der direkten Subventionen an das Chinderhuus Muur.

Maur ist eine von wenigen Gemeinden in der Region, welche noch kein Tagesfamilien-Angebot unterstützt. Dies soll sich nun nach dem Willen des Gemeinderats ändern. Neu soll eine Leistungsvereinbarung mit dem Tagesfamilienverein Zürcher Oberland abgeschlossen und für die Betreuung von Kindern in Tagesfamilien Beiträge ausgerichtet werden nach einem gleichen System, wie es bereits für die familienergänzende Betreuung im Chinderhuus Muur gilt.

Es handelt sich um eine Ergänzung des Krippen- und Hortangebots für Eltern, für deren Kinder die Betreuung in einer Familienstruktur vorteilhafter ist oder die z.B. wegen Schichtarbeit auf flexiblere Betreuungszeiten angewiesen sind, als Krippen sie anbieten. Nach den Erfahrungen des Tagesfamilienvereins ist für eine Gemeinde mit der Grösse und Struktur von Maur mit Gemeindebeiträgen von maximal CHF 25 000 pro Jahr zur Mitfinanzierung des Tagesfamilienangebots zu rechnen.

Bei den Unterstützungsleistungen an das Chinderhuus Muur will der Gemeinderat in Zukunft auf eine Objektfinanzierung verzichten. Seit 2008 erhält das Chinderhuus einen Sockelbeitrag bis zu CHF 5.00 pro Betreuungsplatz und Tag. Diese Subvention hat dem Verein Chinderhuus Muur in den vergangenen Jahren die Äufnung eines ansehnlichen Vermögens von über CHF 0,5 Mio. ermöglicht. Diese Mittel erlaubten dem Verein zum Beispiel, den neuen Hortpavillon in Ebmingen zu finanzieren und das Gemeindedarlehen sehr rasch zu amortisieren.

In Zukunft ist eine solche Reservebildung nicht mehr nötig und aus Sicht der Steuerzahlenden auch nicht unbedingt erwünscht. Mit der Abschaffung dieser Subvention entfällt ein wettbewerbsverzerrendes Element. Nebst dem Verein Chinderhuus Muur haben sich in Maur in den letzten Jahren auch weitere Anbieter etabliert. Der Gemeinderat möchte im Sinne einer Marktliberalisierung nur noch die Subjektfinanzierung in Form von einkommensabhängigen Betreuungsbeiträgen weiterführen. Daraus resultiert ein jährlicher Minderaufwand von etwa CHF 70 000.

Einzelinitiative zur Abänderung des kommunalen Erschliessungsplans

Kathrin Sallenbach, Forch, hat mit 77 Mitunterzeichnenden eine Einzelinitiative nach §50 Gemeindegesetz eingereicht. Mit der Initiative wird verlangt, dass auf den Bau der neuen Badistrasse, einer Verbindungsstrasse zwischen Badanstaltstrasse und Buchen, verzichtet wird. Voraussetzung dazu bildet die Streichung des entsprechenden Eintrags im kommunalen Erschliessungsplan. Die Gemeindeversammlung hatte das jetzt bestrittene Strassenstück im Juni 2010 in die erste Erschliessungsetappe umgeteilt und damit auch die Erstellungskosten von rund CHF 2,4 Mio. bewilligt. Die Initianten wehren sich gegen den grossen Landverlust sowie die Kosten.

Der Gemeinderat lehnt die Initiative ab, weil er übereinstimmend mit den Fachplanern und den involvierten kantonalen Amtsstellen der Ansicht ist, dass die resultierende Konzentration des Verkehrs auf die Kehlhof- und Unterdorfstrasse negative Auswirkungen hätte und zu einer langfristig nicht mehr korrigierbaren Verschlechterung der Verkehrssicherheit insbesondere für den Langsamverkehr führen würde.

Auch über diese Initiative wird an der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2016 entschieden. Die Details zu allen Gemeindeversammlungsgeschäften sind in der Weisungsbroschüre abgedruckt, welche bis am 13. Mai 2016 in alle Haushaltungen eintrifft.

Bundesfeierbrunch:

Flyer am 24. Juni 2016 in der «Maurmer Post»
Die Familie Berger hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, den 1.-August-Brunch ein weiteres Mal auf ihrem Bauerngut in der Hinter Wannwis zu beherbergen. Das reichhaltige Brunchbuffet (Kosten: CHF 28.00 pro Person, Kinder bis 14 Jahre CHF 14.00) wird um 9 Uhr eröffnet. Um 10 Uhr hält Gemeindepräsident Roland Humm eine Kurzansprache. Für die mu-

sikalische Umrahmung sorgt die Brass Band Maur. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unerlässlich. Der Einladungsflyer mit Anmeldetalon wird mit der «Maurmer Post» am 24. Juni 2016 verteilt.

Neues Schulzimmer im Schulhaus Gassacher

Wegen steigender Schülerzahlen fehlt in Binz auf das neue Schuljahr 2016/2017 ein Klassenzimmer. Um dieses Defizit kurzfristig zu beheben, werden Lehrerzimmer und das Schulleitungsbüro zu einem Klassenzimmer umgebaut. Diese Räumlichkeiten werden vorläufig ins Lotharhaus verlegt, wo erst auf das Schuljahr 2017/2018 wieder eine Kindergartenklasse einzieht. Später sollen sie dann definitiv in der Liegenschaft, Zürichstrasse 234 untergebracht werden. Für die Umbauarbeiten bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von CHF 32 000.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Christoph Häfeli konnte Anfang Mai sein 25.-Arbeitsjahr-Jubiläum begehen. Der Gemeinderat dankt dem Jubilaren für die grosse Firmentreue und wünscht ihm weiterhin alles Gute.
- Die Instandsetzung der Natursteinmauer unterhalb der Burg Maur verursachte Baukosten von CHF 58 000, womit der bewilligte Kredit um CHF 3000 überschritten wurde. Die Schäden durch Wurzelbewuchs waren grösser als angenommen, weshalb das Maurwerk abgebrochen und neu aufgebaut werden musste.
- Der Gemeinderat hat die Badeordnung für die Maurmer Seebadi ergänzt. Neu wird das Mitbringen und Deponieren von privaten Stand-up-Paddle-(SUP)-Boards im Badiareal wegen der Störung der anderen Badegäste nicht mehr toleriert. Ausgenommen sind nur die Miet-SUP-Boards im speziell bezeichneten Strand- und Uferbereich.

Der Gemeinderat

Orientierungsversammlung zum Generationenprojekt Looren

Im Vorfeld der Urnenabstimmung vom 25. September 2016 über den Baukredit findet gemäss Art. 8 Abs. 2 Gemeindeordnung eine öffentliche Orientierungsversammlung statt, an welcher die Vorlage vorgestellt wird, mit der Möglichkeit zur Diskussion. Bitte merken Sie sich den Termin bereits heute vor.

4. Juli 2016 um 20.00 Uhr im Loorensaal

Mitteilungen der Gemeinde

Einladung

Kirchgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur werden zu einer Kirchgemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 13. Juni 2016, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Friedhofstrasse 2, 8124 Maur

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Jahresrechnung 2015
2. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur – Erstellung einer Fotovoltaikanlage
3. Jahresbericht 2015
4. Informationen aus der Kirchenpflege

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 30. Mai 2016 beim Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Leacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorstanderschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Stimmberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind über 16-jährige Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligungen B, C und C1, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören und in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 19. April 2016 in das Bürgerrecht aufgenommen:

Schumacher, Peter, geboren 1954, 8123 Ebmatingen

Schelling Schumacher, Colette, geboren 1960, 8123 Ebmatingen

Schumacher, Silvan, geboren 1992, 8123 Ebmatingen

Schumacher, Michael, geboren 1986, 8123 Ebmatingen

Bosshart, Tobias, geboren 1987, 8123 Ebmatingen

sowie unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung:

Motsmans, Thomas, geboren 1993, von Belgien, 8123 Ebmatingen

Song, Lei, geboren 1971, von China, 8127 Forch

Chen, Nuo, geboren 1999, von China, 8127 Forch

Gemeinderat Maur

Amtlich

Einbürgerung

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Maksyagin, Alexander, geboren 1973, von Russland, 8123 Ebmatingen

Maksyagina, Natalia, geboren 1974, von Russland, 8123 Ebmatingen

Mayr, Stefan, geboren 1972, von Deutschland, 8123 Ebmatingen

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung, gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung, schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

Amtlich: Öffentliche Auflage

Einladung zur Mitwirkung

Agglomerationsprogramm Stadt Zürich-Glattal 3. Generation

Der Regierungsrat des Kantons Zürich mit Beschluss Nr. 3509 vom 13. April 2016 hat die Agglomerationsprogramme zur Mitwirkung freigegeben.

Das Agglomerationsprogramm Stadt Zürich-Glattal (bestehend aus Bericht und Massnahmenband) finden Sie im Internet unter www.afv.zh.ch/ap3. Für Ihre Stellungnahme steht unter derselben Adresse ein PDF-Formular zur Verfügung. Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahme ausschliesslich dieses Formular. Ebenfalls dort finden Sie die anderen Agglomerationsprogramme und das Dachkonzept, welches übergeordnete Zusammenhänge und Planungen aufzeigt.

Die Unterlagen liegen vom 13. Mai bis 20. Juni 2016 bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Gemeindeverwaltung und Bestattungsamt

Öffnungszeiten über Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Pfingstmontag, 16. Mai 2016, geschlossen.

Ab Dienstag, 17. Mai 2016, stehen wir Ihnen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Pikettdienst Bestattungsamt vom Samstag, 14., bis Montag, 16. Mai 2016

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit der Hans Gerber AG, Lindau, über Tel. 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Montag, 16. Mai 2016

9.00 Uhr – 10.00 Uhr

Tel. 043 366 13 04

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollingerheim bezogen werden. Online ist die Broschüre unter www.maur.ch verfügbar.

Gemeindeverwaltung und Bestattungsamt Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12

8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17

8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8,

8127 Forch, 044 980 02 00

info@spitex-pfannenstiel.ch

Ausstellung in Fällanden

Kunst rund um Zürich

Vom 20. bis zum 29. Mai findet in der Zwicky-Fabrik die Ausstellung «Kunst rund um Zürich» statt. Es werden Kunstwerke aus dem ganzen Kanton Zürich gezeigt.

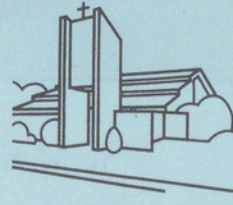
Alle ausgestellten Werke sind verkäuflich. Am Kunstiosk werden ausserdem Kleinskulpturen und andere kleine Kunstwerke zu erschwinglichen Preisen angeboten. Besonders reizvoll ist, dass während der ganzen Ausstellungszeit Künstler anwesend sein werden. Die einen arbeiten an der Bar mit, andere helfen bei der Betreuung der Ausstellung. Natürlich gibt es auch eine Beiz, in der Kleinigkeiten zu Essen und Getränke angeboten werden, sodass man die Kunstwerke in angenehmer Umgebung diskutieren kann.

Auf dem Skulpturenpfad sind bis am 23. Oktober 2016 rund um die Zwicky-Fabrik und im ganzen Dorf Werke von Kunstschaffenden aus dem Kanton Zürich zu besichtigen.

Während der Ausstellung findet eine Reihe von Veranstaltungen statt: Am 25. Mai um 19 Uhr gibt es eine Führung mit der Kunstwissenschaftlerin Irene Müller. Jugendliche aus der Gemeinde präsentieren ihre kreativen Arbeiten und Projekte. Rahel Forster bietet ein Malatelier für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Ausserdem gibt es ungewöhnliche musikalische Veranstaltungen in der Zwicky-Fabrik und in der reformierten Kirche.

Weitere Informationen finden Sie auf www.kulturgruppe-faellanden.ch.

Kulturgruppe Fällanden



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,

Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

Pfingsten

Samstag, 14. Mai 2016

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 15. Mai 2016

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Spende der Zürcher Katholiken

Montag, 16. Mai 2016

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 18. Mai 2016

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 19. Mai 2016

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie

im «forum» und unter:

www.kath.ch/maur

Podiumsdiskussion in Zumikon

Generation Schulden

Bedingungsloses Grundeinkommen – ja oder nein?

Aus Anlass der Abstimmung am 5. Juni findet in Zumikon eine Podiumsdiskussion mit illustren Gästen statt: Christian Müller aus dem Initiativ-Komitee und Journalist Philipp Löpfe (pro), FDP-Ständerat Ruedi Noser und avenir-suisse-Projektleiter Lukas Rühli (contra) sowie Politologe Francis Cheneval. Moderator ist der Bundeshauseditor Dennis Bühler.

«Ich hoffe auf eine Diskussion, in der laut über Lösungen nachgedacht wird», sagt die Veranstalterin Véronique Dutli vom Verein Zukunfts-Fragen. «Denn wie immer man zur Idee des Grundeinkommens steht: Die Probleme, die auf uns zukommen, sind real. Täglich werden Arbeitsplätze wegrationalisiert. Der Besitz verschiebt sich in die Hände von immer weniger. Die Umwelt leidet unter der Profitgier einer Wirtschaft, die gezwungen scheint, ewig weiter zu wachsen. Wenn wir nichts ändern, hinterlassen wir der nächsten Generation anstelle einer guten Altersvorsorge einen Schuldenberg.»

Mittwoch, 18. Mai, 19.30 Uhr im Gemeindesaal Zumikon

Es diskutieren:

- Ruedi Noser, FDP-Ständerat
 - Philipp Löpfe, Journalist watson.ch
 - Lukas Rühli, Projektleiter [avenir suisse](http://avenir-suisse.ch)
 - Christian Müller, Initiant Bedingungsloses Grundeinkommen
 - Francis Cheneval, Prof. für Politische Philosophie Uni Zürich
- Anschliessend sind alle Gäste herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Für den Verein Zukunfts-Fragen: Véronique Dutli

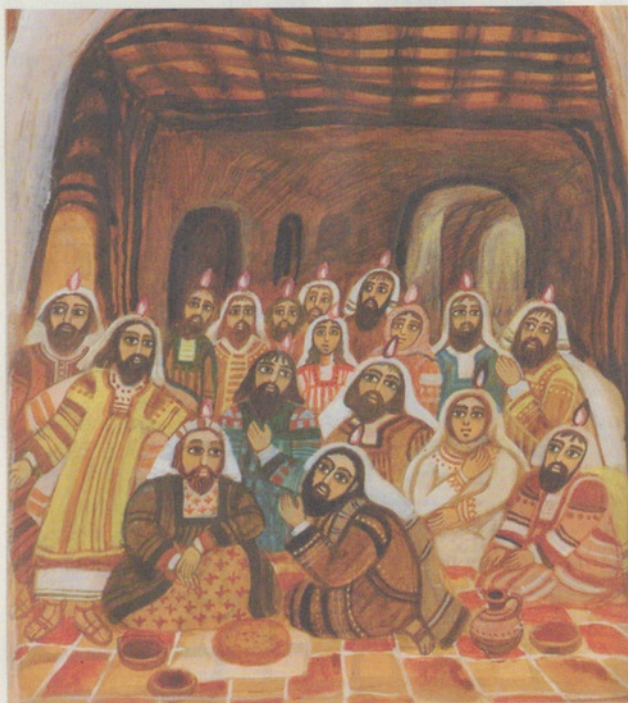
reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Pfingsten



Aus: R. Schindler/S. Zavrel, *Mit Gott unterwegs*. Zürich, 2007.

Zwei Begegnungen ruft Pfingsten bei mir in Erinnerung: Das Gespräch mit einer Bekannten, die wie ich Germanistik studiert hatte, daneben aber auch Theologie, und damals noch relativ neu im Pfarramt war. Mit ihr unterhielt ich mich darüber, ob der Pfarrberuf eine Option für mich sein könnte. Sie erzählte mir begeistert von ihrem Beruf, betonte aber auch, dass sie mit gewissen Dingen Mühe habe. Mit Pfingsten zum Beispiel. Und sie beschrieb, wie sie damit umgehe. Dass sie nämlich ihre Mühe nicht verschweige, sondern diese im Pfingstgottesdienst offen anspreche. Und wie positiv die Gemeinde darauf reagiere. Das hat mich an diesem Gespräch am meisten beeindruckt. Und mich darin bestärkt, der verrückten Idee eines zweiten Studiums und neuen Berufs weiter nachzugehen.

Später, als ich bereits Theologie studierte und mein zweites Kurzpraktikum im Pfarramt absolvierte, beschrieb ein älterer Pfarrkol-

lege, der kurz vor seiner Pensionierung stand, Folgendes: Je älter er werde, desto näher sei ihm von den drei Personen der Dreifaltigkeit der Heilige Geist. Früher habe er damit kaum etwas anfangen können, Gott als Vater und Sohn seien so viel zugänglicher gewesen. Nun aber laufe ihnen der Heilige Geist je länger, je mehr den Rang ab. Seine Aussage hat mich beeindruckt und ist mir geblieben. Wohl deshalb, weil es mir ähnlich ging wie ihm in jungen Zeiten. Auch mir war der Heilige Geist recht fern und ich konnte die Witzeleien der Kinder über das Kirchengespenst mit dem Leintuch gut nachvollziehen. Gleichzeitig faszinierte mich die Heilige Geistkraft, wie ich sie lieber nenne, auch, und ich hatte eine Ahnung von der beschriebenen Annäherung. Nun stehe ich zwar noch nicht grad vor der Pensionierung, aber es geht mir gleich. Der Heilige Geist

kommt mir näher, je älter ich werde. Pfingsten auch. Und so freue ich mich darauf, den Pfingstgottesdienst mit allen zu feiern: Mit den Älteren, denen es mit dem Heiligen

Geist vielleicht ähnlich geht, ebenso wie mit den ganz Kleinen vom «Fiire mit de Chliine». Pfingstsonntag, 15. Mai 2016, 10.00 Uhr.

Stina Schwarzenbach

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 15. Mai

10 Uhr, Kirche Maur
«Pfingsten»
mit Abendmahl
gemeinsamer Anfang mit dem **Fiire mit de Chliine**
PfarrerIn
Stina Schwarzenbach,
Kollekte: Pfingstkollekte

Sonntag, 22. Mai

10.30 Uhr, Singsaal
Schulhaus Aesch
spirit & soul – der Forchgottesdienst
PfarrerIn Pascale Rondez
und Team

Thema: Teamgeist

«Wenn alle am gleichen Strang ziehen»

Special Guest: Roger Landolt, Trainer FC Maur
Musik: Désirée Dell'Amore (Harfe und Gesang)
Kinderprogramm mit Debora und Giulia

KINDER UND JUGENDLICHE

Pfingstlager, 14.–15. Mai

Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen unter www.jsmaur.ch

Samstag, 15. Mai

10 Uhr, Kirche Maur
Pfingst-Fest
Stina Schwarzenbach
und Team
Fiire mit de Chliine

Dienstag, 17. Mai

12–13.30 Uhr
KGH Gerstacher,

Ebmatingen
Domino-Treff
«Die Party»

Mittwoch, 18. Mai

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 19. Mai

9.45–10.30 Uhr, KGH
Gerstacher, Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

12–13.30 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Domino-Treff
«Die Party»

Sommerlager, 16.–23. Juli

Jungschar Zündhölzli
Anmeldung bis am 1. Juni
Weitere Informationen unter www.jsmaur.ch

Singlager, 15.–18. August

Ich ghöre zu dir
Anmeldung bis am 30. Juni an:
sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 18. Mai

9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökum. Gottesdienst

AMTSWOCHEN

16.–22. Mai
PfarrerIn Stina Schwarzenbach
Tel. 044 980 40 42



Die Ausgiessung des Heiligen Geistes. Apostelgeschichte 2. Aus: *Bilderbibel. Hundert Litografien von Felix Hoffmann*. Zürich, 1961.

Info

Veranstaltungen

Mai

Freitag, 13. Mai

Tischgrill

19.30–21.30 Uhr

Bereiten Sie Feines selbst am Tisch zu mit dem Tischgrill, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 14. Mai

Jazzical – Klassik trifft

Jazz

19–23 Uhr

Maurice Imhof (Piano) spielt von Klassik bis Jazz, Rest. Feldhof, Zürichstrasse 82, Pfaffhausen. Rest. Feldhof.

Ausstellung

12–16 Uhr

Vernissage der Ausstellung im Keramik-Stall Forch, vis-à-vis Gasthof Krone Forch, Bilder von Monika Widmer und Steinschmuck von Sabine Egger, die Ausstellung dauert bis Sonntag, 29. Mai. Keramik-Stall Forch.

Sonntag, 15. Mai

Pfingst-Brunch

10.30–12.15 Uhr

An Pfingsten am ringsten auf dem Schiff brunchen, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Sonntagsbrunch

10–14 Uhr

Wassberg-Brunch – Alles, was das Herz begehrt, Landgasthof Wassberg, Wassbergstrasse 62, Forch. Hotel Wassberg

Greif-Rundfahrt

Jeweils

12.45/14.15/15.45 Uhr

Greif-Rundfahrten (Maur-Greifensee-Niederuster-Maur), Reservation nicht möglich, Infos unter dampfschiff-greif.ch oder Tel. 044 980 01 69, Schiffstation Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Montag, 16. Mai
(Pfingstmontag)

Greif-Rundfahrt

Jeweils

12.45/14.15/15.45 Uhr

Greif-Rundfahrten (Maur-Greifensee-Niederuster-

Maur), Reservation nicht möglich, Infos unter dampfschiff-greif.ch oder Tel. 044 980 01 69, Schiffstation Maur. Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif, Ebmatingen.

Dienstag, 17. Mai

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Meditationskurs

Jeweils Dienstag, 9–9.45 Uhr

Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Freizeitzentrum Zumikon. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone Forch. Susanne Marti, Forch.

Mittwoch, 18. Mai

Muki-Kafi

9.30–11 Uhr

Willkommen sind Kinder bis 5 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Pasta-Plausch

19.30–21.30 Uhr

Spaghetti, Penne, Tortelloni & Co. auf dem Teller, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Donnerstag, 19. Mai

Nordic Walking

9–10.30 Uhr

Nordic Walking für jedermann (jeden Donnerstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt PP Süessblätz, Ebmatingen. Susanne Marti/Barbara Boll.

Wanderung, Jungsenioren

Treffpunkt Zürich HB, 6.50 Uhr, Gleis 11: Brülisau – Rospass – Fähnerenspitz – Eggli – Appenzell (12,5 km), Wanderleiter Oskar Bachmann, Co-Wanderleiterin Jeanette Kumschick. Wandergruppe

Meditationskurs

Jeweils Donnerstag

9–19.45 Uhr

Meditationskurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Kosten: 20 CHF/Lektion, Anmeldung und Infos über mail.mirjamhelder.com oder Tel. 076 799 91 10, Wettsteinhaus, Aesch-Forch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Kunst rund um Zürich 2016

19 Uhr

Vernissage zur Ausstellung «Kunst rund um Zürich 2016» vom 20.–29. Mai, Skulpturenpfad bis 23. Oktober, Kunst in der Zwicky-Fabrik, Fällanden. Kulturgruppe Fällanden.

Generalversammlung

20 Uhr

Ausserordentliche Generalversammlung des Ortsvereins Aesch/(Scheuren/Forch, Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Aesch-Forch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Freitag, 20., und Samstag, 21. Mai

Nothilfekurs

1/16. Freitag, von 18–22 Uhr,

Samstag, von 9–16 Uhr

Nothelferkurs 01/16, Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Freitag, 20. Mai

Dinner 60's

19.30–21.30 Uhr, eine Schifffahrt in die 60er-Jahre und nach 2 Stunden nach Maur zurück, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 21. Mai

Tag der offenen Tür

14–16 Uhr

Tag der offenen Tür in der Musikschule, Schulhaus Pünt, Maur. Musikschule Maur.

«Rarität schöni Rarität!»

14–17 Uhr

Ausruf und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

«Persönlich»



Margrit Kalt, mehr als 30 Jahre Coiffeur Neuhof in Maur: Was sind die neusten Trends für Maurmer Frisuren?

Frühling/Sommer-Trend für die Männer sind Schnitte, die gut zum Bärten passen. Man nennt das auch French-Style. Bei den Damen sind Farben immer im Trend. Blond ist stets gefragt und neu Braun/Rot-Töne. Der natürliche Stil der Dame paart sich mit verschiedenen Farben.

Wie lange wohnen Sie schon in Maur?

Ich bin geboren und aufgewachsen in Üessikon und habe immer in der Gemeinde Maur gewohnt. Maur gehört zu mir. Halt: Drei Jahre machte ich einen Absteher nach Hinwil, wegen der Sonne (lacht). Danach sind wir nach Maur zurückgekehrt.

Sind Sie in der Gemeinde aktiv?

Ich bin aktiv im Gewerbeverein Maur. Ich hatte früher ein Amt und war im Vorstand, doch heute bin ich nur noch ein stiller Helfer. Weiter bin ich am Donnerstagmorgen im Zollingerheim am Haare scheiden.

Waschen Sie noch die FC Maur-Trikots?

Nein, nicht mehr. Das habe ich vier oder fünf Jahre

gemacht. Heute bin ich oft mit dem Bike unterwegs und deshalb fehlt die Zeit, um diesen Dienst noch zu machen.

Was finden Sie jeweils im Veranstaltungskalender der «Maurmer Post»?

Ich lese immer, was in der Gemeinde los ist, speziell am Wochenende. Man trifft mich an vielen Veranstaltungen und bei einigen helfe ich mit. Wenn man in der Gemeinde Kontakt sucht, so muss man was dafür machen und unternehmen.

Wünschen Sie sich ein Zentrum in Maur?

Das ist schwierig mit den Ortsteilen. Es kommt drauf an, wie man selbst aktiv ist. Leute, die sich treffen wollen, treffen sich bestimmt. Zum Beispiel beim Beck in Ebmatingen. Wer dort ein Morgen-Kaffee trinkt, kommt mit vielen in Kontakt. Oder die Steg-3-Bar am Schiffsteg ist auch eine coole Sache und dort lernt man viele Ur-Maurmer und neue Leute kennen.

Sonst sieht man Sie auf dem Bike?

Ja, jetzt wieder. Im August letzten Jahres bin ich in Vals gestürzt und habe mir am Oberarm einen Bruch geholt. Musste sofort ins Spital und operieren. Ich bin heute noch in der Physiotherapie. Bewegungseinschränkungen habe ich keine mehr, aber die Muskeln müssen noch kräftiger werden. Für meine Fitness, gehe ich zu Corinne Brunner ins Boot Camp Maur. Das finde ich toll, weil es im Freien ist. Zu 90 Prozent ist es immer trocken.

Interview: Sandro Pianzola

Friede, Freude, Eierkuchen
17–22 Uhr

Kinderband «Ga Ga Gagele» spielen für Kinder, Rest.

Feldhof, Zürichstrasse 82.
Pfaffhausen. Rest. Feldhof.

Verantwortlich: Sandro Pianzola